

**Protokoll der ordentlichen Vollversammlung  
der Fachschaft Mathematik/Physik/Informatik  
an der RWTH Aachen im Wintersemester 2018  
Mittwoch, 06. November 2018; Ort: PPS H2**

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 "Begriffserklärung" erläutert.

## **TOP 1 Begrüßung**

Thomas begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Vollversammlung um 10:31:31 Uhr.

## **TOP 2 Wahl der Versammlungsleitung und der Protokollführung**

Thomas erklärt, dass eine Redeleitung benötigt werde und gewählt werden müsse. Moritz schlägt Hanja und Marco als Redeleitung vor. Hanja und Marco stellen sich vor.

Hanja und Marco werden in cumulo mit (M/0/1) gewählt. Sie nehmen die Wahl an und ihre Arbeit auf. Sie beginnen die Tagesordnung vorzustellen und nach Kandidierenden für die Protokollführung zu suchen.

Moritz schlägt Jan, Jorik und Leo vor. Jan, Jorik und Leo stellen sich vor.

Nach ihrer Vorstellung werden Jan, Jorik und Leo in cumulo mit (M/0/1) gewählt. Sie nehmen die Wahl an und beginnen die Geschehnisse zu protokollieren.

Da Hanja und Marco auf Grund ihrer Tätigkeiten innerhalb der Fachschaft nicht durchgehend als Redeleitung fungieren können, muss eine vorübergehende Redeleitung für diesen Zeitraum gewählt werden. Thomas schlägt Lars vor.

Er wird mit (M/0/0) gewählt und nimmt die Wahl an. Jan bittet darum auch die Dafür-Stimmen aufzunehmen, falls jemand nicht an der Abstimmung teilnehmen möchte.

## **TOP 3 Erläuterungen zum Verfahren**

Moritz beantragt über die Geschäftsordnung, dass es eine Audioaufzeichnung geben soll, die intern der Erstellung des Protokolls dient und nach dessen Veröffentlichung gelöscht werde. Der Antrag wird mit (M/4/14) angenommen.

Hanja und Marco stellen vor, wie an der Vollversammlung demokratisch mitgewirkt werden kann. Sie erläutern das Prozedere bei Abstimmungen sowie die relevanten Anträge an die Geschäftsordnung. Alle Mitglieder der Fachschaft sind rede-, stimm- und antragsberechtigt. Für die meisten Beschlüsse ist eine einfache Mehrheit gemäß Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, § 11, Abs. 2 nötig. Anträge an die Geschäftsordnung können durch Heben beider Arme eingeleitet werden. Erfolgt gegen einen Geschäftsordnungsantrag keine Gegenrede, gilt dieser als angenommen. Generell gilt die Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes soweit anwendbar.

Es werden einige Rückfragen gestellt, die Hanja und Marco entsprechend der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments erläutern. Marco weist darauf hin, bei Wortbeiträgen des Protokolls wegen bitte den Namen zu nennen. Lars findet es unfair, dass die Fachschaft die Namen in ihren eigenen Protokollen zensuriert, diese aber in der VV explizit aufnimmt. David findet das ok, da die VV öffentlich ist. Er sieht die FS-Sitzung nicht so öffentlich wie eine VV. Hanja weist darauf hin, dass auch im Kollektiv diese Frage noch geklärt werden kann. Lars sieht aber die Notwendigkeit nicht, Namen festzuhalten - er möchte die Frage nun klären, da sie nun relevant sei. Marco lässt ein Meinungsbild erstellen, ob der volle oder nur der Vorname aufgenommen werden soll (Voller Name: 11, Vorname: Mehrheit).

## **TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung**

Hanja und Marco stellen die vorläufige Tagesordnung vor und stellen fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Max fragt bezüglich der Lehrpreise und Vorlesungskritik, ob auch Kritik an einzelnen Modulen geäußert werden kann. Marco erklärt das Verfahren. Jan fragt, ob der volle Namen von Gewählten aufgenommen werden darf. Marco bejaht dies.

Es gibt keine Änderungsanträge.

Die Tagesordnung wird mit (M/0/4) angenommen und ist in diesem Protokoll widergespiegelt.

## **TOP 5 Rückfragen zum letzten Protokoll**

Marco weist darauf hin, dass das Protokoll veröffentlicht wurde und fragt nach Rückfragen. Es gibt keine.

## **TOP 6 Anfragen an die Gremien**

Hanja und Marco erklären die Was'n los. Sie bitten das Auditorium, nun etwaige Fragen an die Gremienbesetzung zu stellen. Thomas trägt einen Gremienbericht für die Steuerungsgruppe Rechencenter nach. Die studentischen Email-Postfächer wurden auf 2 GB erhöht. Die Finanzierung erfolgte zum Teil mit studentischen Mitteln, die vom Studierendenparlament bereitgestellt wurden.

## **TOP 7 Lehrpreise und Vorlesungskritik**

### **TOP 7 (a) Lehrpreise**

Hanja fragt nach Vorschlägen für die Lehrpreise in der Informatik und Physik. Marco erläutert, dass die Lehrpreise in der Mathematik von Absolventen vergeben werden und daher auf der VV nicht nach diesen gefragt wird. Marco erklärt, dass es in der Informatik und der Physik eine E-Mail-Adresse gibt, an die man Vorschläge senden könne. Zusätzlich existiert für die Informatik eine Website.

Robin weist darauf hin, dass nicht nur Dozenten sondern auch Assistenten nominiert werden können. Steffan schlägt Professor Julien Lesgourgues vor, da er eine gute Vorlesung gehalten hat und ein gutes Skript benutzt. Max schlägt Alexander Mück vor, der die Übungen für Theo 0 und Theo I engagiert leitete. Auch seine Vorlesungsververtretungen lobt er. Felix schlägt Professor Steffan Wessel vor. Es wird gelobt, dass er außerhalb der Vorlesung ansprechbar ist und das L2P gut nutzt. Thomas sagt, die Vorlesung Anorganische Chemie von Michael Tauchert sei eine der besten Vorlesungen bisher gewesen und werde enthusiastisch gehalten. Die Evaluation unter den Studierenden sei zu Unrecht negativ ausgefallen.

### **TOP 7 (b) Vorlesungskritik**

Hanja und Marco erklären, dass die Fachschaft Vorlesungskritik schon seit Jahren sammelt, bündelt und dann mit den Dozierenden darüber spricht. Die Kritik wird anonym behandelt, Namen werden nicht genannt. Es wird Kritik an anorganischer Chemie bei Rene Königs geäußert, da der Professor verschlafen sei und Fragen nicht gut beantwortet hat, sowie Unverständnis gegenüber fehlendem Vorwissen, das bei Nichtbiologen gegeben ist, gezeigt hat. Es wird im Allgemeinen bemerkt, dass §22 Absatz 3, das Anfertigen von Notizen in Klausureinsichten "rechtswidrigerweise" nicht erlaubt wird. Es wird geantwortet, dass sich die Fachschaft hier einbringen sollte. Das ZPA stellt eine Übersicht zur Verfügung, die die Rechte von Studierenden zusammenfasst und in Argumentationen mit der Leitung der Klausureinsicht hilfreich sein könnte. Es gibt in einigen Physikübungen Anwesenheitspflicht, obwohl es schon durch interne RWTH-Richtlinien eine Fehlquote gegeben ist. Auch wird angemerkt, dass Anwesenheitspflicht außerhalb von praktischen Übungen nicht erlaubt ist. "Einmal vorrechnen" sollte einer Meinung nach keine definierende Eigenschaft einer praktischen Übung

sein. Marco weist darauf hin, dass am nächsten Tag der Prüfungsausschuss Physik dies in seiner Sitzung behandeln wird. Es wird angemerkt, dass der Beginn zur halben Stunde bei den Vorlesungen gut ist. Dass zum Beispiel das Praktikum Systemprogrammierung und Softwaretechnik um Viertel nach beginnen, ist schlecht und sollte geändert werden. Es wird angemerkt, dass es bei Pratika schwierig ist die Slots einzuhalten, da diese meistens über mehrere Slots dauern. Zum Teil würden außerdem Raumbuchungen noch nach dem alten Schema zugeteilt werden. Es wird bemerkt, dass Privatdozent Olaf Bittich den Vorkurs Mathematik sehr gut gehalten hat.

## **TOP 8 Kassenbericht, Kassenprüfbericht**

### **TOP 8 (a) Kassenbericht**

Marcel und Julian stellen sich vor und berichten über die Kassenführung seit der letzten Vollversammlung.

Sie berichten, dass zwei Haushaltsposten überzogen wurden: Posten "A2.1.1 Betrieb Kopierer" wurde um etwa 300 Euro überzogen, da er schlecht angesetzt war und eine zwischenzeitliche Preiserhöhung beim letzten Nachtragshaushalt nicht eingerechnet wurde. Der Posten "A5.8 IDEA-Exkursion: Sonstige Ausgaben" wurde um etwa 600 Euro überzogen, da die Fachschaft Fördergelder (IDEA-League-Grant über 3000 Euro) vollständig erhalten hat, die teilweise (1000 Euro) an die Kooperationspartner gehen sollten, und den Betrag deshalb weiterleiten musste. In beiden Fällen gab es an anderer Stelle deutliche Einsparungen bzw. Mehreinnahmen, sodass es zu keinen Problemen kam.

Sie berichten weiter über den Zustand des Inventars der Fachschaft. Nachdem das Führen des Inventarverzeichnisses über viele Jahre vernachlässigt wurde und keine vollständige Inventur durchgeführt wurde, haben sie dies gegen Ende des Haushaltsjahres nachgeholt. Dabei wurde ein Tonaufnahmegerät, das im Jahr 2016 für 189 Euro beschafft wurde, nicht gefunden. Es steht zu befürchten, dass es in den letzten zwei Jahren weggekommen ist. Sonst konnte alles gefunden werden. Eine Inventur des IT-Equipments steht allerdings noch aus.

Nach dem Umzug der Fachschaft von der Karmanstraße in den Augustinerbach 2a im Jahr 2016 hatte die Fachschaft einen neuen Versicherungsvertrag für ihre Räume im Kernbereich abgeschlossen. In den Folgejahren hat die Fachschaft weder einen Versicherungsschein, noch Rechnungen dazu erhalten. Nun, zwei Jahre später, hat sich die Versicherung mit einer Rechnung für 2018 bis 2019 gemeldet und zugesichert, den Versicherungsschein nochmal zuzustellen. Hintergrund waren offenbar Zustellungsprobleme bei der Post. Der Versicherungsstatus 2016 bis 2018 ist dadurch allerdings unklar.

Auf der letzten VV wurde die Erneuerung von sechs Bürostühlen beschlossen, wobei offengehalten wurde, ob diese aus dem laufenden Haushalt oder aus der Erneuerungsrücklage bezahlt werden. Die Kassenwarte berichten, dass dies aus dem laufenden Haushalt möglich war und die Rücklage daher weiterhin bei 5000 Euro liegt.

Seit der letzten VV wurden ein Sommerfest und eine Ersti-Party mit etwa 628 Euro und 1020 Euro Gewinn durchgeführt. Alle Maßnahmen in der Einführungswoche und das Erstsemesterwochenende wurden innerhalb des zurückliegenden Haushaltsjahres fertig abgerechnet. Die Kassenwarte weisen darauf hin, dass dies in der Vergangenheit häufig erst im Dezember oder im neuen Jahr der Fall war. Insgesamt wurden für ESA-Maßnahmen in Sommer- und Wintersemester etwa 12000 Euro verausgabt, die nun relativ zeitnah von der Hochschule zurückgefordert werden können.

Zur CERN-Exkursion berichten sie, dass die Vorgabe des SAP-Antrags, die Abrechnung bis zum 31.10. abzuschließen, leider nicht erfüllt werden konnte. An dem Stichtag fehlten noch die Fördergelder der Hochschule (QVM), die die Fachschaft allerdings mittlerweile (am Tag vor der VV) erhalten hat. Der Grund für Verzögerung lag auf Seiten der Hochschule. Die Fachschaft hatte die Unterlagen bereits im September eingereicht. Mit diesen Fördergeldern wurden im Rahmen der Exkursion etwa 200 Euro mehr eingenommen als ausgegeben, allerdings gibt es an verschiedenen Stellen versteckte Mehrausgaben (Kontoführungsgebühren, Telefongebühren, etc.).

Die Kassenwarte erläutern das Zusammenkommen der Semestermittel, die für die Fachschaft die Haupteinnahmequelle darstellen und geben einen Überblick über den Abrufstatus der Mittel:

- WS 2017/18: Am 31.10.2018 beantragt
- SoSe 2018: Bescheid erhalten aber noch nicht abgerufen (Abruffrist: 01.05.2019)
- WS 2018/19: Bescheid steht noch aus (Abruffrist: 31.10.2019)
- SoSe 2019: Bescheid steht noch aus (Abruffrist: 01.05.2020)

Sie erläutern die Problematik, dass die Fachschaft zu verschiedenen Stichtagen im Jahr maximal etwa 11000 Euro auf ihrem Konto bzw. in ihrer Barkasse haben darf, da sie sonst keine weiteren Semestermittel bekommt. Um diese Grenze nicht zu überschreiten, werden die Semestermittel aktuell zum letztmöglichen Zeitpunkt abgerufen.

Abschließend erläutern die Kassenwarte, über wie viel Geld die VV in Form von Anträgen verfügen kann. Dazu verweisen sie auf den Haushaltsentwurf, der ausgeteilt wurde und, leicht abgeändert, dem Protokoll anhängt. In diesem Haushaltsentwurf sind die vor der VV bekannten Anträge an die Aktionsprogramme bereits eingeplant. Zusätzlich enthält der Entwurf noch etwa 2100 Euro die "übrig" sind und relativ frei auf verschiedene Haushaltsposten verteilt wurden. In diesem Rahmen könnten Mittel mit weiteren Anträgen gebunden werden. Werden eingeplante Anträge abgelehnt, werden entsprechend mehr Mittel frei. Außerdem könnte die Fachschaft zusätzlich die Semestermittel für das WS 2018/19 und das SoSe 2019 abrufen und hätte dann bis zu 11000 Euro mehr zur Verfügung.

Lukas fragt, was mit dem Geld passiert, welches wir nicht abrufen. Julian erläutert, dass das Geld dann auf die anderen Fachschaften verteilt wird.

## **TOP 8 (b) Kassenprüfbericht**

Hierfür tritt Jan von der Tätigkeit als Protokollant zurück.

Die Kassenprüfer haben die Kasse zwei Mal geprüft, einmal unangekündigt, einmal angekündigt, und haben einen Kassenprüfbericht erstellt. Dieser Bericht wird dem Protokoll angehängt. Insgesamt wurde die Kasse ordentlich geführt und die Kassenprüfer empfehlen der Vollversammlung die Entlastung der Kassenwarte. Hanja fragt nach Rückfragen. David fragt, was mit dem vielen Geld der Fachschaft passiert. Marcel erläutert, dass wir an einigen Stellen unerwartet Gewinn gemacht haben und wir deswegen dieses Jahr viel Geld haben. Julian erklärt, dass das Geld in Anträgen ausgegeben werden kann. Yoann fragt, ob es möglich ist, den Überschuss in Rücklagen zu stecken. Jan stellt fest, dass das nicht möglich ist. Julian erklärt, dass das Geld in den Rücklagen nicht verwendet wurde und man eventuell Sonderrücklagen bilden kann. Die Sonderrücklagen müssten allerdings einen Zweck haben, merkt Robin an.

## **TOP 9 Rechenschaftsberichte und Entlastungen der Kollektive**

Hanja erklärt, was Kollektive und Arbeitsgemeinschaften sind und was die Entlastung, insbesondere rechtlich, bedeutet. Die Entlastungen sollen nun vorgenommen werden.

Zuvor stellen sich die ESA und etwaige AKs vor.

### **TOP 9 (a) Vorstellung der ESA**

Für die ESA treten David, Hanja, Franca, Moritz und Marcel nach vorne und stellen sich vor. Lars moniert die Ansammlung von Brandlasten (Rallyestationen) durch die ESA. Moritz versucht, das im Kontakt mit der Hochschule zu klären, was aber schwierig und bislang nicht erfolgreich ist. Hanja weist auf die Sitzungszeiten hin und lockt mit leckerem Essen.

Jan nimmt die Tätigkeit als Protokollant wieder auf.

### **TOP 9 (b) Vorstellung des OSAK**

Julian, Richard, Valentin und Stefan treten im Namen des OSAK nach vorne und stellen sich vor. Sie suchen Nachwuchs. Sie weisen auf die Linux-Install-Party hin und die Sitzungszeiten des OSAK. Marco fragt nach Fragen, es gibt keine.

### **TOP 9 (c) Vorstellung des Spiele AK**

Marvin stellt sich als den Spiele AK vor und sagt, dass er zur Zeit alles alleine machen würde. Robin Fragt ob der Spieleabend am 30.11.18 schon beschlossen wurde, um besser planen zu können. Da dies nicht der Fall ist, bittet er, Spieleabende in Zukunft wieder früher beschließen zu lassen. Marvin möchte sich bemühen, den Vorschlag umzusetzen Jan weist auf den Rollenspielabend am 27. November hin. Marcel fragt, ob es einen Plan gibt, den Spiele-AK mit mehr Menschen zu füllen gibt. Marvin erwidert, dass er sich umhören wolle und auch einige Leute, die ihm zurzeit helfen, um weitere Unterstützung bitten wolle. Auf Dauer sei diese Belastung wohl zu viel für ihn. Max Fragt, ob noch genug Leute zu den Abenden kommen. Marvin bestätigt dies. 20 Leute seien immer mindestens da.

### **TOP 9 (d) Entlastung der Geier-AG**

Marco erklärt das Prinzip der Entlastung. Thomas Schneider und Lars Beckers treten im Namen der Geier-AG vor. Pascal Nick fehlt. Lars stellt das Geier-AG-Kollektiv vor und berichtet: Es wurden nicht so viele Geier veröffentlicht wie gewünscht, da es im Moment nicht genug Autoren gibt. Lars weist auf die Verbreitungswege des Geiers hin. Er ruft dazu auf, Geier in den Vorlesungen auszuteilen. David fragt, wann die Geier gedruckt werden und ob es einen festen Termin dazu gibt. Lars antwortet, dass am Dienstag normalerweise der Geier fertiggestellt wird - das kann sich auch einen Tag herauszögern oder gar nicht am Sitzungstermin stattfinden. Angestrebter Zyklus ist zweiwöchentlich, dieser wird momentan allerdings nicht eingehalten. Jan beantragt, das Geier-AG-Kollektiv zu entlasten. Marco bittet um Rückfragen zum Prozedere. Der Entlastung wird mit (M/0/5) stattgegeben.

### **TOP 9 (e) Entlastung der Video-AG**

Magnus Giesbert, Christoph "Crackwitz" Rackwitz, Julian Rother, und Joel Beckmann treten im Namen der Video AG vor und stellen sich vor. Es wird erwähnt, dass viele Professoren sich nicht aufzeichnen lassen wollen. Es wird aufgerufen, zu den Sitzungen am jeweils dritten Mittwoch im Monat zu kommen. Lars fragt, wieso nur eine Veranstaltung aufgenommen wird. Magnus antwortet, dass alle vier angefragten Vorlesungen von den Professoren abgelehnt worden sind. Die Grundvorlesungen seien zur Genüge abgedeckt. Nach wie vor würden AStA-Veranstaltungen aufgenommen. Marco weist im Namen der Video-AG darauf hin, dass Hilfe immer gebraucht wird. Thomas merkt an, dass vor allem Vorlesungen aufgezeichnet werden, in denen Leute aus der Video-AG sitzen. Robin fragt wer kein Informatiker ist. Niemand meldet sich. Moritz beantragt, das Video-AG-Kollektiv zu entlasten. Dem wird mit (M/0/7) stattgegeben. Max beantragt wörtliche Übernahme des Gesagten: „Wer ist für die Enthaltung des Kollektivs?“, fragte Marco.

### **TOP 9 (f) Entlastung der Exkursions-AG**

Leona Rodenkirchen, Felix Bertz und Henning Heiming treten im Namen der Exkursions-AG vor und stellen sich vor. Leona weist auf die Schwierigkeiten in der Planung hin, die sich ja auch im Kassenbericht niedergeschlagen haben. Sie erläutert, dass eine Exkursion zusammen mit Studierenden der ETH Zürich und dem Polytechnico di Milano (Mailand) durchgeführt wurde, zunächst war man in Genf beim CERN, dann bei der UNO und an der ETH Zürich. Tillmann fragt, ob es geplant ist eine weitere Exkursion zu veranstalten. Felix erläutert, es gäbe Verhandlungen mit den Italienern und den Schweizern, höchstwahrscheinlich werde man wieder ans CERN fahren, aber all das sei noch nicht genau ausgelotet. So oder so sei eine erneute Exkursion geplant. Henning macht Werbung für die Exkursions-AG. Robin fragt, ob es Schwierigkeiten gegeben habe, die die Planung weiterer Exkursionen behindern würden - beispielsweise im Kontakt mit den Partnern.

Leona erläutert, dass es am Anfang schwierig war, das Model einer Exkursion der Fachschaft vorzustellen und, dass Erfahrungen gesammelt und dokumentiert wurden. Felix erläutert, über die meisten Sachen seien die Erfahrungen in einem Wiki niedergeschrieben, das auf internen Seiten der Fachschaft einsehbar sei. Man fühle sich gut vorbereitet auf zukünftige Exkursionen. David fragt, ob es aller Erwartung nach wieder Probleme geben wird. Marco bittet, dann doch erstmal bei der Vergangenheit zu bleiben. Felix erwähnt, dass eine außerordentliche VV einberufen werden musste, um extra Geld zu beantragen und weist darauf hin, dass dieses Mal höchstwahrscheinlich auch eine außerordentliche VV einberufen werden muss. Crackwitz fragt, wie die Finanzierung vonstatten ging. Leona antwortet, dass es durch Teilnehmerbeiträge, der Idea League und Mittel von der Hochschule finanziert wurde. Adrian wüsste gerne, was mit dem Tisch passiert ist, der ersetzt werden musste. Leona erklärt, dass bei dem Umbau am ersten Abend ein Klappstisch kaputt gegangen sei. Felix behauptet, der Tisch hätte mindere Qualität gehabt. David beantragt, das Exkursions-AG-Kollektiv zu entlasten. Dem wird mit (M/0/3) stattgegeben.

## **TOP 9 (g) Entlastung des Fachschaftskollektivs**

Hierfür tritt Hanja von der Tätigkeit als Redeleitung zurück.

Hierfür tritt Marco von der Tätigkeit als Redeleitung zurück.

Lars nimmt die Tätigkeit als provisorische Redeleitung wieder auf.

Lars erklärt, was das FS-Kollektiv ist und wie eine FSS funktioniert. Und bittet das Kollektiv, sich vorzustellen. Julian Rother, Niels Hagen Kirschke, Marco Nüchel, Thomas Schneider, Marcel Kniffler, Hanja Wehrle, Hannah Römer und Marvin Kohrt treten im Namen des Fachschaftskollektivs vor. Nicht anwesend sind Vincent Wehrwein, Philipp Tingart, Andreas Valder und Aline Nüttgens. Die Mitglieder stellen sich vor. Jan fragt warum nur noch acht Leute vorne stehen und wer nicht da ist. Es wird versucht, zu rekapitulieren, wer fehlt. Crackwitz fragt ob Propaganda zu dem Sommerfest gemacht werden wird. Das Sommerfest wird beworben werden. Hanja stellt fest, dass das Sommerfest aber erst im Sommer ist. Crackwitz fragt ob auch für den Printentest Werbung gemacht werden wird. Marco bittet sich Fragen bezogen auf die Zukunft für später aufzuheben.

Jan fragt, ob die im EAP stehenden Punkte gegen Ausbeutung und für Umweltschutz durch das Kollektiv umgesetzt wurden. Hanja erwähnt, dass versucht wurde regional und biologisch zu kaufen.

Jan weist auf die große Anzahl an Personen im Kollektiv hin und bittet die einzelnen Mitglieder um Rechenschaft. Marco erwähnt, dass das Kollektiv nur Pflichten hat und keine großen weiteren Rechte und findet es gut, dass das Kollektiv so groß ist. Hanja sagt, es gehe bei den Pflichten insbesondere um Kassenanträge, die unterschrieben werden müssen. Diesen Pflichten kommen immer diejenigen Mitglieder des Kollektivs nach, die gerade da sind. Das läuft gut. Thomas merkt an, dass zu jeder FSS eingeladen wurde und immer genug Kollektivler da waren.

Robin weist auf die Vernetzung mit anderen Fachschaften und Hochschulen hin und fragt, was diesbezüglich getan wurde? Marco erläutert, dass die Bundesfachschaftentagungen KIF und KoMa besucht wurden. Die ZaPF wird nicht besucht werden, dies ist jedoch kein Problem des aktuellen Kollektivs, da sie in der Zukunft stattfindet. Das KeXe wurde ebenfalls besucht.

Jan bittet um Unterbrechung der Sitzung, um das Etherpad auf dem das Protokoll läuft wieder online zu bringen. David beantragt, die Sitzung für 5 Minuten zu unterbrechen. Lars setzt die Sitzung bis 12:01 aus. Nach 5 Minuten wird die Sitzung wieder aufgenommen. Jan rekapituliert auf Wunsch von Lars die letzten Wortbeiträge.

Marco bedauert, dass es keine Vernetzungstreffen zum Thema Lehramt gibt. Simon fragt, warum man sich in das FS-Kollektiv wählen lässt, wenn es nur mit Pflichten verbunden ist. Lars sagt, dass es durchaus Rechte gibt: Sowohl haben die Kollektivler die Pflicht, die Aufgaben der Fachschaft wahrzunehmen, aber auch das Recht. Die Leute im Kollektiv sollen diejenigen sein, die sich im kommenden Semester besonders für die Fachschaft einsetzen wollen. Simon schlägt vor, dies dann in der Zukunft auch klar zu machen. Marco ergänzt, dass es nicht notwendig ist, im Kollektiv zu sein, um Fachschaftsarbeit zu tun. Felix behauptet, dass die Gemeinschaft im Kollektiv eine besonders tolle sei, sodass es Spaß mache, ihm beizutreten. Er fragt, wie die Repräsentation von Mathematikern ist. Hannah sagt, dass sie versucht Mathematiker zu rekrutieren, diese aber glauben keine Zeit für Fachschaftsarbeit zu haben. Moritz erfragt als Meinungsbild, wie viele Mathematiker außer Hannah noch hier sind. Es sind drei Mathematiker anwesend. Hannah sagt, es sei anfangs bei der Fachschaftsarbeit das Problem, dass der Austausch fehle, insbesondere auf Grund des Mangels an Mathematikern. Lars fragt nach weiteren Fragen. Moritz beantragt, das Fachschaftskollektiv zu entlasten.

Dem wird mit (M/0/7) stattgegeben.

Hanja nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf.

Marco nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf.

Hierfür tritt Lars von der Tätigkeit als provisorische Redeleitung zurück.

## TOP 10 Gründung von AGen

Hanja erklärt, was eine AG ist und dass nun AGen gegründet werden können. Felix fragt, ob die Aufnahme von Menschen in das AG-Kollektiv nun geschehen muss. Hanja antwortet, dass dies nicht der Fall ist. Es gibt keine Gründungen von AGen.

## TOP 11 Aktionsprogramm bis auf Widerruf (EAP)

Marco erklärt, worum es sich bei dem EAP handelt. Robin fragt, ob noch mehr Anträge gestellt werden dürfen. Marco stellt richtig, dass natürlich auch noch Anträge gestellt werden dürfen auch beim SAP. Es gibt folgende Anträge an das EAP:

### TOP 11 (a) Sommersemester-Erstgrillen

Moritz stellt folgenden Antrag:

Hinzugefügt zum EAP werden soll:

EAP §2.2 Absatz (13):

Die Fachschaft stellt Geld für eine Grillveranstaltung für die Sommersemester-Erstsemester zur Verfügung, in einer Höhe, welche den zu erwartenden Einschreibezahlen angemessen ist und 4 Euro pro Person nicht überschreitet.

Moritz erläutert, dass die Informatiker, die im Sommer anfangen keine Erstsemesterwoche haben. Als "Ersatz" grillt die ESA im Westpark für und mit den Erstis. Der Antrag sieht mehr Geld vor als bisher verwendet wurde, um regional und biologisch einkaufen zu können. Jan weist drauf hin, dass das der Antrag als §2.2 Absatz 13 hinzugefügt wird.

Robin fragt, wodurch diese Ausgaben finanziert werden sollen. Moritz stellt klar, dass im EAP festgehalten ist, dass diese Mittel nach Möglichkeit aus ESA-Mitteln genommen werden. Hannah fragt, worauf sich die 4 Euro pro Person beziehen. Moritz erläutert, dass es sich um Erfahrungswerte handelt: Man schaue am Montag bei der Einführung, wer alles da ist, und kaufe dann entsprechend ein. Hannah findet diese Angabe sehr unpräzise und würde eher einen Gesamtwert hinschreiben. David findet die Formulierung gar nicht so schlecht. Die Obergrenze, die im Antrag angegeben ist, werde nicht überschritten werden. Moritz sagt, dass es bei einem festen Betrag passieren könnte, dass zu wenig Geld vorhanden ist, wenn spontan deutlich mehr ErstsemesterInnen auftreten sollten. Marcel sagt, dass pro Person nicht präzise ist und man es durch "pro eingeschriebener Person" ersetzen kann. Marco sieht das als Änderungsantrag an und fragt Moritz, ob er die Änderung übernehmen möchte. Moritz möchte das nicht tun, andere ESA-Anträge seien ähnlich formuliert. Zudem hält er die Formulierung nicht für missverständlich. Da Moritz diesen Antrag nicht annehmen möchte, muss darüber abgestimmt werden. Die neue Formulierung lautet:

Die Fachschaft stellt Geld für eine Grillveranstaltung für die Sommersemester-Erstsemester zur Verfügung, in einer Höhe, welche den zu erwartenden Einschreibezahlen angemessen ist und 4 Euro pro neu eingeschriebener Person nicht überschreitet.

Es wird über den Änderungsantrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (30/5/16) angenommen. Lars stellt den Änderungsantrag, "neu eingeschriebene Person" durch "Ersti" zu ersetzen, das sei konsistent mit den anderen ESA-Anträgen. Moritz stimmt der Änderung zu.

Die Fachschaft stellt Geld für eine Grillveranstaltung für die Sommersemester-Erstsemester zur Verfügung, in einer Höhe, welche den zu erwartenden Einschreibezahlen angemessen ist und 4 Euro pro Ersti nicht überschreitet.

Magnus weist darauf hin, dass hier "Erstis der Informatik" heißen müsste. Marco weist darauf hin das sich Ersti auf neu eingeschriebene Studis unserer Fächer bezieht. Yoann möchte die Quote der tatsächlich Anwesenden erfahren. Moritz erläutert nochmal, dass es ihm nicht um die Einschreibezahlen, sondern um die bei der Einführungsveranstaltung Anwesenden geht. Er erläutert nochmals die Nachteile eines festen Betrages. Hanja weist darauf hin, dass dieser Antrag im letzten Jahr ein SAP-Eintrag war. Von 150 Eingeschriebenen kämen 50 zum Grillen, erläutert Moritz auf Nachfrage von Yoann. Felix stellt GO-Antrag zur sofortigen Abstimmung. Yoann hält eine Gegenrede zu GO-Antrag da er nicht alle Zahlen kennt. Es wird über den GO-Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (21/21/15) abgelehnt. Moritz erläutert das alte Modell mit genauen Zahlen. David beantragt das Ende der Redeliste. Jan zitiert aus dem Haushalt, 111,59 Euro seien für das Essen beim letzten Mal ausgegeben worden. Robin fragt ob Erstis im Antrag richtig ist. Moritz unterscheidet. Es gibt: Erstis, die sich Einschreiben; Erstis, die die Einführung besuchen; Erstis, die zum Grillen gehen. Man müsse mit den die Einführung besuchenden rechnen. Robin fragt wiederholt, was der Antrag denn nun bedeutet. Moritz weist auf den Unterschied zwischen Realität (die Anwesenden bei der Einführung) und Formulierung des Antrags hin, den er aus "Schönheitsgründen" hinnimmt. Yoann stellt den Änderungsantrag, den Betrag von vier auf drei Euro zu reduzieren, da jetzt im Antrag mit allen Erstis gerechnet wird, nicht nur mit denen, die zur Veranstaltung kommen. Moritz nimmt den Änderungsantrag an.

Die Fachschaft stellt Geld für eine Grillveranstaltung für die Sommersemester-Erstsemester zur Verfügung, in einer Höhe, welche den zu erwartenden Einschreibezahlen angemessen ist und 3 Euro pro Ersti nicht überschreitet.

Der Antrag wird mit (M/0/7) angenommen.

## TOP 11 (b) Transporter in der Erstiwoche

Moritz stellt folgenden Antrag:

Hinzugefügt zum EAP werden soll:

EAP §2.2 Absatz (14):

Die Fachschaft finanziert für die Erstsemesterarbeit das Mieten eines Transporters. Dieser soll im Rahmen der Einführungswoche für maximal 9 Tage gemietet werden und Mietkosten von 700 Euro nicht übersteigen. Falls nötig, kann hierfür eine Selbstbeteiligung gemäß § 1.5 in Höhe von bis zu 300 Euro vorgesehen werden.

Moritz erläutert, dass dieser Transporter nun ins EAP übernommen werden soll - bislang wurde er im SAP beantragt. Der Transporter hat sich bewährt. Lars fragt, warum der Antrag mit "soll" formuliert ist und erläutert die rechtlichen Gegebenheiten. Moritz ändert den Antrag zu:

Die Fachschaft finanziert für die Erstsemesterarbeit das Mieten eines Transporters. Dieser soll im Rahmen der Einführungswoche für maximal 9 Tage gemietet werden und darf Mietkosten von 700 Euro nicht übersteigen. Falls nötig, kann hierfür eine Selbstbeteiligung gemäß § 1.5 in Höhe von bis zu 300 Euro vorgesehen werden.

Daniel fragt, wozu der Transporter gebraucht wird. Moritz erläutert, dass unterschiedliche Materialien für Rallyestationen, das Lehramtsgrillen, den Spieleabend etc. transportiert werden müssen. Jan bittet, hinzuzufügen, wo der Antrag eingefügt werden soll: Paragraph 2.2, Absatz 14

Lukas (1) fragt, was Selbstbeteiligung bedeute. Moritz erläutert, dass aufgrund einiger Beschädigungen durch andere Fachschaften in vorangegangenen Erstiwochen die Miete eines Transportes teilweise nur noch mit Selbstbeteiligung möglich ist. Diese solle nach Möglichkeit über die Fachschaft finanziert werden.

Der Antrag wird mit (M/0/3) angenommen.

**TOP 11 (c) Beitritt KoMa e.V.**

Hannah stellt folgenden Antrag:

Hinzugefügt zum EAP werden soll:  
 EAP §2.1 Absatz (15) b:  
 Verein zur Förderung der Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften e.V. (Sitz in Potsdam)

Hannah erläutert den Antrag und sagt: Der Förderverein der KoMa hat sich in den letzten zwei Jahren nicht gemeldet, weswegen der Punkt b) ursprünglich gestrichen wurde. Jetzt hat der Verein sich gemeldet und wir wollen ihn weiter unterstützen.

Lukas (2) fragt ob sich die 400 Euro pro Verein beziehen oder insgesamt. Simon fragt, ob der Gegenstand des Antrags erklärt werde. Hannah erläutert, dass es sich um Konferenzen handelt, bei denen sich Fachschaften anderer Unis treffen und sich austauschen. Marco weist darauf hin, dass ein Austausch mit anderen Unis und Fachschaften Sinn macht, da oft ähnliche Probleme auftreten. Hannah erläutert, dass dort auch Resolutionen eingebracht und verabschiedet werden können, mit denen die Fachschaften gemeinsam zu Themen Position beziehen können. Robin merkt an das 2013 alle BuFaTats in Aachen organisiert wurden und dort Geld übriggeblieben ist. Dieses Geld sollte in die Vereine fließen, aber die Mathematiker und Physiker haben sich nicht zurückgemeldet. Lars fragt, ob nicht ein Antrag beim Studierendenparlament eingereicht werden müsste, damit die Studierendenschaft dem Verein beiträgt. Man sollte überprüfen, ob dies erneut beschlossen werden muss. Robin erläutert, dass die Studierendenschaft Mitglied der Vereine werden sollte. Marco ist der Meinung, dass der Mitgliedsantrag gestellt wurde und nur zwei Jahre nicht bearbeitet wurde. Hannah nimmt eine redaktionelle Änderung am Antrag vor. Der Antrag wird mit (M/1/12) angenommen. Lars merkt an, dass, wenn die Fachschaft dort Mitglied ist, sie auch an den Mitgliedertreffen teilnehmen sollte. Insbesondere Mathematiker sollten also auf die KoMa fahren. Hannah studiert nicht mehr lange und weiß nicht, wie Lars sich das vorstellt.

**TOP 11 (d) Aufstockung Mittel für Fachschaftsvernetzung**

Hannah stellt folgenden Änderungsantrag:

Änderung EAP §2.1, Absatz (1):  
 Von:  
 Für die turnusgemäße Ausrichtung durch die Fachschaft stellt die Fachschaft bis zu 25 Euro im Semester für Verpflegung der Gäste bereit.  
 Zu:  
 Für die turnusgemäße Ausrichtung durch die Fachschaft stellt die Fachschaft bis zu 200 Euro im Semester für Verpflegung der Gäste bereit.

Hannah weist darauf hin, dass viele Leute kommen. Es habe sich mittlerweile etabliert zu kochen - was der Fachschaft momentan aufgrund des geringen eingeplanten Geldbetrags nicht möglich sei.

Robin fragt, wie viele Personen beim KeXe anwesend sind und wie lange diese Veranstaltungen dauern. Marco erläutert, dass zu den KeXen durchschnittlich 20 Leute kommen und wir ca. alle 20 Monate dran sind. Robin möchte wissen, wie dies im Verhältnis zu anderen Aufgaben wie dem Erstsemestergrillen, Spieleabenden oder der Vollversammlung steht. Hannah erklärt, dass viele Leute, die kommen, tagsüber in der Fachschaft beschäftigt sind und es nett wäre diese Leute zu bekochen. Robin sagt, dass er gerne Zahlen hören möchte. Hannah erklärt, 40 Leute seien beim letzten KeXe gewesen. Marvin sagt, dass ein Spieleabend für 20 Personen etwa 15 Euro kostet. Hanja stellt fest, dass bei dem letzten Erstgrillen 120 Euro für eine solche Anzahl an Teilnehmern ausgegeben wurden. David stellt fest, dass die 200 Euro durch 18 geteilt werden müssen. Lars erwähnt, dass wir als große FS einen Standard setzen und somit das Ausrichten eines KeXes für andere kleinere Fachschaften schwierig werden könnte. Thomas weist darauf hin, dass das schon andersrum teilweise der Fall ist: Man wundert sich, dass die Fachschaft nicht so viel Aufwand bei den KeXes betreibt. Adrian fragt, wie viel die anderen Fachschaften dafür ausgeben. Hanja weist darauf hin, dass die

Handhabung durch die unterschiedlichen Fachschaften sehr unterschiedlich ist. Es ginge nur um die Möglichkeit, mehr zu machen, das sei keine Verpflichtung. Jan erwähnt, dass der Name ursprünglich davon kam, dass dort Kekse angeboten wurden - und keine in Auerochsenfett gebratenen Schweinskaldauen mit Honig - und möchte den Antrag auf 120 Euro zu senken. Hannah nimmt dies an. Der Antrag lautet nun:

■ Für die turnusgemäße Ausrichtung durch die Fachschaft stellt die Fachschaft bis zu 120 Euro im Semester für Verpflegung der Gäste bereit.

Daniel fragt, ob er die Formulierung falsch verstanden habe: Wie oft könne der Betrag abgerufen werden? Hannah erwidert, dass das einmal pro Semester geht. Tillmann schlägt vor ins SAP aufzunehmen, dass man sich mit anderen Fachschaften über die Höhe der Ausgaben abspricht. Marco möchte weiterhin für die 200 Euro plädieren. Der Mehrwert sei sehr groß, wenn man die Veranstaltung durch einen informellen Teil verlängern könne (Ansprechpartner etc.). Er stellt dies als Änderungsantrag. Der Änderungsantrag wird angenommen mit (23/13/18).

■ Für die turnusgemäße Ausrichtung durch die Fachschaft stellt die Fachschaft bis zu 200 Euro im Semester für Verpflegung der Gäste bereit.

David beantragt die Schließung der Redeliste und zieht seinen angekündigten Redebeitrag zurück. Es gibt keine Gegenrede. Redeliste wird geschlossen. Felix findet den Antrag so sinnvoll. Der Antrag wird mit (M/6/6) angenommen.

## **TOP 11 (e) Wasser für Veranstaltungen der Fachschaft**

Lars stellt einen spontanen Antrag:

■ Ergänze EAP §2.1 Absatz (18): Die Fachschaft stellt bei ihren Veranstaltungen Wasser gratis für ihre Besucher bereit.

David fragt, ob das für alle Veranstaltungen gelten soll (beispielsweise die Exkursion und die Projekttag). Dies könnte schwierig sein. Lars erläutert, dass das Gemeinte schwer zu formulieren sei. Im Allgemeinen sei der Antrag aber leicht zu erfüllen. Nur bei wenigen Veranstaltungen mache der Antrag wenig Sinn. Felix findet die Formulierung ebenfalls problematisch und weist zum Beispiel auf die Erstiparty hin. Auch über lange Zeiträume stattfindende Veranstaltungen sind schwierig mit Wasser auszustatten. Lars bietet an, "ortsgebundene Veranstaltungen" zu schreiben. Felix ist damit auch noch nicht einverstanden. Yoann erwähnt, dass das Kollektiv dafür zuständig ist, aufzupassen, dass nicht zu viel Geld ausgegeben wird. Jan weist darauf hin, dass die ESA schon versucht, diese Idee umzusetzen. Lars sagt: "Ich hatte nur gerade Durst." Thomas bittet um wörtliche Übernahme. Moritz fragt die Kasse, ob der Antrag finanziell möglich ist. Julian macht darauf aufmerksam, dass schon für Fachschaftler Wasser subventioniert wird. Moritz stellt den Änderungsantrag, ein "sofern sinnvoll" einzufügen. Lars merkt an, eine solche Formulierung sei implizit immer enthalten. Moritz zieht seinen Antrag zurück. Marco ist für ein Meinugsbild. Thomas möchte die Formulierung "nach Möglichkeit" ändern. Lars mag die Formulierung "nach Möglichkeit" nicht. Jan beantragt die Schließung der Redeliste. Franca fragt, wie die Umsetzung gemeint ist: Ob der Verweis auf einen Wasserhahn reicht, oder ob Wasser in Flaschen zur Verfügung gestellt werden soll. Lars erwartet, dass zusätzlich zum Hahn mindestens noch Becher bereitgestellt werden. Franca ist damit einverstanden. David fragt, was die genauen Anforderungen sind: Muss eine Schätzung des Bedarfs vorgenommen werden? Muss Sprudelwasser bereitgestellt werden? Lars meint, man würde so oder so den Bedarf schätzen. Wenn die Berechnung nicht aufgeht, sei es gut, nach Möglichkeit Wasser nachzuholen, aber nicht zwingend. Sprudelwasser sei nicht vonnöten. Felix möchte darauf hinweisen, dass auch im Gebäude Toiletten sind, in denen getrunken werden könnte. Er äußert, dass seine Bedenken zur Finanzierung ausgeräumt wurden. Lars sagt "Wenn jetzt die Fachschaft Becher zur Verfügung gestellt hätte, wäre ich da sogar hingegangen." Crackwitz stellt einen GO-Antrag auf wörtliche Übernahme. Henning weist darauf hin, dass auch bei der letzten Exkursion Wasser mitgeführt wurde, nur dann nicht, wenn man sich wirklich unterwegs befand. Der Antrag wird mit (M/5/14) angenommen. Thomas begrüßt schon einmal im Voraus, dass die Fachschaft natürlich umweltfreundliche Becher nutzen wird.

## TOP 12 Semesteraktionsprogramm

Marco erklärt das SAP und bittet um Anträge. Es gibt vorerst keine spontanen Anträge.

### TOP 12 (a) Aufrüstung eines Virtualisierungsservers

Lars stellt folgenden Antrag:

- Die Fachschaft rüstet einen ihrer Virtualisierungsserver für bis zu 800 Euro auf.

Lars erläutert den Antrag. Ein Virtualisierungsserver ist bei einer vorangegangenen Aufrüstung übrig geblieben. Es wird sich eine Performance-Steigerung erhofft. Crackwitz fragt, ob die 601 Euro schon eingenommen wurden. Lars verneint das. Es sei geplant, dass die Kasse den Fachschaften eine Rechnung stellt. Das Ganze sein ein langwieriger Prozess.

Der Antrag wird mit (M/1/2) angenommen.

### TOP 12 (b) SSD-Journale für Virtualisierungsserver

Lars stellt folgenden Antrag:

- Die Fachschaft möge für ihre Virtualisierungsserver 5 neue, für den Dauerbetrieb und Journaling geeignete SSDs mit einer Kapazität von = 512 GB, sowie benötigte Kabel, für bis zu 1000 Euro beschaffen.

Lars begründet seinen Antrag. Es sind bei einer vorangegangenen Aufrüstung unerwartete Kosten entstanden. David fragt, was sonst noch alles auf diesem Server läuft. Lars führt aus, dass über den Server noch Biologen und Materialwissenschaften Websites, ein Wiki für die MeTaFa, ein Etherpad für die Studierendenschaft, ein Wiki für Senatoren, sowie weitere Dinge im Rahmen der Hochschule laufen. Des Weiteren gibt es extern eine VM die Privatdaten enthält, jedoch keinen Bezug zum Antrag hat. Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Antrag wird mit (M/1/11) angenommen.

### TOP 12 (c) Taschen für Erstitutoren

Moritz stellt folgenden Antrag:

- Die Fachschaft stellt bis zu 370 Euro für das Design und die Beschaffung von Tutorentaschen in einer den voraussichtlich benötigten Tutorien der nächsten zwei Semester angemessenen Anzahl zur Verfügung. Diese Kosten sollen, wenn möglich, aus den Mitteln für die Erstsemesterarbeit finanziert werden.

Moritz erläutert den Sinn der Erstitaschen (Informationen etc.). Tutoren bekommen von uns jedoch auch Informationsmaterial, Erste-Hilfe-Ausrüstung und weitere Dinge, die während der Erstiwoche nützlich sein können. Für die Tutoren sollen optisch abgegrenzte Taschen erworben werden. Der angegebene Betrag sei eine Schätzung. Es gibt keine Fragen.

Der Antrag wird mit (M/0/5) angenommen.

### TOP 12 (d) Film für die Fachschaftsvorstellung

Moritz stellt folgenden Antrag:

- Die Fachschaft stellt bis zu 300 Euro für einen Vorstellungsfilm im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

Moritz erläutert den Sinn des Vorstellungsfilms: Die Fachschaftseinführung am ersten Tag der Erstiwoche soll interessanter gestaltet werden und nach den zahlreichen Vorstellungen an diesem Tag durch Wahl eines besonderen Mediums abgehoben werden. Das Geld ist für zusätzliches Equipment geplant. Lars merkt an, er sei nicht begeistert von der Projektidee; er glaubt nicht, dass man die Aufmerksamkeit durch einen Film gehoben wird. Mehr Erfolg erhofft er sich durch das Zugehen auf die Erstis. Die Höhe des Betrags findet er allerdings angemessen, sollte man den Film umsetzen wollen. Jan erwähnt, dass die FS-Vorstellung früher auch in ihrer Version nicht sinnvoll war. Eine weitere Überlegung sei, dass die AGen und AKs beim Kneipenabend erscheinen, um persönlich mit den Erstis in Kontakt kommen zu können. Moritz ergänzt, dass der Termin abends und morgens ungünstig ist. Moritz meint, dass ein Film für die Aufmerksamkeit eben doch gut geeignet ist. Auch sei ein Kneipenabend gut geeignet. Lars findet, die Probleme, die nun angesprochen wurden, seien unabhängig von der Darbietungsform. Henning beantragt sofortige Abstimmung. Jan redet dagegen. Der GO-Antrag wird mit (10/19/9) abgelehnt. David beantragt, die Redeliste zu schließen. Lars leistet Gegenrede. Es wird über den GO-Antrag abgestimmt. Der GO-Antrag wird mit (M/2/7) angenommen. Crackwitz gibt wieder, die Idee sei, die Fachschaftsvorstellung als Video kompakter (auch zeitlich) und gekonnter zu vermitteln. Wiebke findet, dass der Film sinnvoll ist, da nur eine Person, die vorne steht nicht die ganze Arbeit und wie FS-Arbeit tatsächlich aussieht darstellen kann. Jan wiederholt: Man wolle aufgrund der späten Uhrzeit der Fachschaftsvorstellung die AG- und AK-Mitglieder entlasten und mittels des Films nicht zuletzt auch die optische Sichtbarkeit der AGs und AKs erhöhen. Der Antrag wird mit (M/1/16) angenommen.

Marco schlägt vor, den Haushalt vor den Kollektiven zu besprechen. Es gehe um Auslagenerstattung. Es gibt keine Gegenrede. Nächster TOP ist der Haushalt.

## **TOP 13 Haushalt**

Julian, Marcel und Niels stellen den Haushaltsplan der Fachschaft vor. Der Haushalt ist diesem Protokoll angehängt.

Es wird über den Haushalt abgestimmt. Der Haushalt wird mit (M/0/1) angenommen.

Jan stellt den GO-Antrag, die Sitzung zu schließen, und alle verbleibenden Tagesordnungspunkte zu vertagen. Es wird über den GO-Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (14/20/11) abgelehnt.

## **TOP 14 Wahl der Kollektive und der Kassenprüfenden**

Hierfür tritt Hanja von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Hierfür tritt Marco von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Lars nimmt die Tätigkeit als provisorische Redeleitung wieder auf.

### **TOP 14 (a) Wahl des FS-Kollektives**

Hanja Wehrle, Marvin Kohrt, Hannah Römer, Felix Bertz, Thomas Schneider, Niels Hagen Kirschke, Julian Rother, Marcel Kniffler, Moritz Battermann, Marco Nüchel und David Tebbe stellen sich für das FS-Kollektiv zur Wahl. Julian und Niels erklären sich bereit, die Kassenführung zu übernehmen und stellen sich kurz vor.

Jan bittet um Vorstellung. Das Kollektiv stellt sich mit Namen vor. Moritz erläutert, er sei auch in der ESA und oft anwesend, Dinge zu unterschreiben. Hannah sei Mathematikerin und solle gewählt werden. Thomas mache zu viel in der Fachschaft, sagt er. Niels hat im letzten Jahr die Kasse im AStA gemacht und sich anderweitig engagiert. Marcel macht ESA und die Kasse. David ist in der ESA und der Exkursions-AG. Außerdem hat er eine Sprechstunde.

Es wird über das Kollektiv abgestimmt. Das Fachschaftskollektiv wird in cumulo mit (M/0/7) gewählt und nimmt die Wahl an.

Der Verbindungsbeauftragte zum VAMPIR e.V. ist Marvin.

### **TOP 14 (b) Wahl des Geier-AG-Kollektives**

Thomas Schneider und Pascal Nick stellen sich für das Geier-AG-Kollektiv zur Wahl.

Es wird über das Geier-AG-Kollektiv abgestimmt.

Das Geier-AG-Kollektiv wird in cumulo mit (M/0/1) gewählt und nimmt die Wahl an.

### **TOP 14 (c) Wahl des Exkursions-AG-Kollektives**

Felix Bertz, David Tebbe und Henning Heiming stellen sich für das Exkursions-AG-Kollektiv zur Wahl. Marcel fragt, was die Pläne für das nächste Jahr sind. Felix erklärt, dass es geplant ist die Exkursion, wie sie stattgefunden hat erneut zu veranstalten. David erwähnt, dass ihre Sitzung am Freitag um 14:30 Uhr stattfindet. Moritz fragt, ob die Sitzung regelmäßig ist. Ist sie. Marcel fragt, ob Protokolle in das Protokollsystem hochgeladen werden. Das will man tun. Es wird über das Exkursions-AG-Kollektiv abgestimmt.

Das Exkursions-AG-Kollektiv wird in cumulo mit (M/0/3) gewählt und nimmt die Wahl an.

Lukas (1) stellt den Antrag auf Schließung der Sitzung und Vertagung der übrigen TOPs.

Es wird abgestimmt. Der Antrag wird mit (21/7/4) angenommen.

Meinungsbild 18 Uhr ist bevorzugt für die außerordentliche VV. Jan weist auf die Einladefrist hin. Man habe solche kurzfristigen Ankündigungen eigentlich vermeiden wollen.

Eine außerordentliche VV für Mi den 21.11.2018 wird angekündigt.

Die Redeleitung schließt die Vollversammlung nicht pünktlich um 14:08 Uhr.

---

Hanja Wehrle  
(Redeleitung)

---

Marco Nüchel  
(Redeleitung)

---

Lars Beckers  
(Redeleitung)

---

Jan Holtschneider  
(Protokollführung)

---

Jorik van Genuchten  
(Protokollführung)

---

Leonard "Leo" Kaiser  
(Protokollführung)

---

Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. Kassenprüfbericht
3. Haushalt

## Anlage 1 — Begriffserklärung

<b>Begriff</b>	<b>Bedeutung</b>
I/1	Fachschaft I/1 Mathematik, Physik, Informatik
1er Grillen	unregelmäßiges Treffen der Fachschaften der Fakultät I zum Grillen und Austauschen
AG	Arbeitsgemeinschaft
AK	Arbeitskreis
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
BuFaTa	Bundesfachschaftentagung
DIES	Dies Academicus (veranstaltungsfreie Zeit)
EAP	Aktionsprogramm bis auf Widerruf
ESA	Erstiarbeit, insbesondere die Erstiarbeit Erledigenden und ihre Sitzung
ESA-KeXe	s. ESA und KeXe
FS	Fachschaft
FSS	Fachschaftssitzung
FSWE	Fachschaftswochenende
Geier	autonomes Flugblatt, wird von der Geier AG herausgebracht
GO	Geschäftsordnung
KeXe	regelmäßiges Treffen aller Fachschaften der RWTH, des AStA und der studentischen Vertreter im Senat
KIF	Konferenz der Informatikfachschaften
KISS	Kommunikation und Installation Schöner Software (OSAK-Veranstaltung)
KoMa	Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften
Lehramts-KeXe	KeXe für Lehramtsthemen (s. KeXe)
LIP	Linux Install Party (OSAK-Veranstaltung)
LoL	League of Legends (Videospiele)
LoL-AK	s. LoL und AK
MeTaFa	Metatagung der Fachschaften
OSAK	Open Source Arbeitskreis
PAK	Projektverein Akademischer Kultur
RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule
SAP	Semesteraktionsprogramm
scp	Secure Copy (Computerprogramm)
TOP	Tagesordnungspunkt
VL	Vorlesung
VV	Vollversammlung
Was'n los	Fachschaftszeitung, die mindestens einmal pro Semester erscheint
ZaPF	Zusammenkunft aller deutschsprachigen Physik-Fachschaften
ZKK	ZaPF/KIF/KoMa

## Kassenprüfbericht der Fachschaft Mathematik / Physik / Informatik

Wir, Christoph Rackwitz, Jan Holtschneider und Gregor Kobsik, haben als die gewählten Kassenprüfer der ordentlichen Fachschaftsvollversammlung im Sommersemester 2018 die Kasse am 24.09.2018 unangekündigt und am 1.11.2018 angekündigt geprüft. Wir konnten kein Fehlverhalten feststellen.

### Kontenübersicht

	<b>Stand 30.04.18</b>	<b>Umsätze 30.04.18 – 1.11.18</b>	<b>Stand 1.11.18</b>
<b>Barkasse</b>	692,46€	-613,94€	78,52€
<b>Girokonto</b>	6.626,04€	-6417,17€	208,87€
<b>Sparbuch</b>	1.117,73€	-1064,00€	53,73€

### Zusammenfassung

Die Verwahrung der Bargeldbestände und Sparbücher erfolgten ordnungsgemäß im Safe der Fachschaft. Zugang zu diesem Safe haben nur die Kassenmensen. Bei beiden Kassenprüfungen stimmten Soll- und Ist-Beträge überein.

Insgesamt wurde die Kasse sehr ordentlich, nachvollziehbar und gewissenhaft geführt. Die nötigen Materialien standen zur Verfügung. Alle Fragen konnten direkt vor Ort geklärt werden.

Die Kassenprüfer empfehlen der Fachschaftsvollversammlung, die Kassenmensen zu entlasten.

# Haushalt

## Fachschaft Mathematik/Physik/Informatik, RWTH Aachen

### Haushaltsjahr 2018/19

### Ansatz vom 06.11.2018

### Übersicht über Rücklagen und Vermögen

	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
	Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018
Summe Einnahmen	42.803,18 €	64.749,57 €	47.188,32 €	44.425,06 €	47.188,32 €	44.425,06 €
Summe Ausgaben	35.557,87 €	64.749,57 €	46.847,20 €	44.425,06 €	46.847,20 €	44.425,06 €
<b>Bilanz</b>	<b>7.245,31 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>341,12 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>341,12 €</b>	<b>0,00 €</b>

	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
	Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018
<b>Vermögensübersicht</b>						
G B Barkasse	277,31 €		78,52 €		277,31 €	
G K Girokonto	6.550,27 €		208,87 €		6.550,27 €	
G R Sparbuch R	8.000,00 €		8.000,00 €		8.000,00 €	
G M Sparbuch M	417,73 €		53,73 €		417,73 €	
<b>Summe Barbestände</b>	<b>15.245,31 €</b>		<b>8.341,12 €</b>		<b>15.245,31 €</b>	

	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
	Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018
<b>Rücklagen</b>						
Erneuerungsrücklage	5.000,00 €		5.000,00 €		5.000,00 €	
Erweiterungs- und Sonderrücklage Video AG	3.000,00 €		3.000,00 €		3.000,00 €	
<b>Summe Rücklagen</b>	<b>8.000,00 €</b>		<b>8.000,00 €</b>		<b>8.000,00 €</b>	

	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
	Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018
<b>Übertrag</b>						
Summe Barbestände	15.245,31 €		8.341,12 €		15.245,31 €	
Summe Rücklagen	8.000,00 €		8.000,00 €		8.000,00 €	
<b>Übertrag</b>	<b>7.245,31 €</b>		<b>341,12 €</b>		<b>7.245,31 €</b>	

## Fußnoten

<sup>a)</sup> Wenigerausgaben in Unterkonten von Konto A 2.3 außer A 2.3.2 sind als Mehrausgaben in A 1.3 zu buchen. Es handelt sich um die Betriebsmittellrücklage gemäß § 18 Abs. 2 Finanzordnung sowie um eine Erneuerungs- und Erweiterungsrücklage nach § 18 Abs. 3 Finanzordnung.

<sup>b)</sup> Die Konten E 1.4 beinhalten ausschließlich nicht fachschaftseigene Gelder. Daher müssen Einnahmen im Konto E 1.4.2 den Ansatz in A 1.4.2 um den gleichen Betrag erhöhen.

<sup>c)</sup> Wenigerausgaben in Konto A 2.3.2 sind als Mehrausgaben in A 1.6 zu buchen.  
<sup>d)</sup> Mehr- oder Mindereinnahmen erhöhen bzw. senken den Ansatz des entsprechenden Ausgabekontos.

<sup>e)</sup> Die Einnahmen in den Konten E 4.5 und E 4.6 entstammen den von der Hochschule bereitgestellten Mitteln zur Finanzierung der Erstsemesterarbeit. Das Abrechnungsverfahren sieht vor, dass diese Mittel von der Fachschaft vorverausgabt werden. Dadurch kann es sich um eine Rückerstattung von Fachschaftsmitteln handeln und die Zweckbindung entfällt somit.

<sup>f)</sup> Mehreinnahmen in einem der Konten E 5.1, E 5.2, E 5.3, E 5.4, E 5.5, E 5.6 oder E 5.7 erhöhen den Ansatz in Konto A 5.7 um den gleichen Betrag. Wenigereinnahmen in einem der Konten E 5.1, E 5.2, E 5.3, E 5.4, E 5.5, E 5.6 oder E 5.7 verringern die Summe der Ausgaben in den Konten A 5.4, A 5.5, A 5.6 und A 5.7

<sup>g)</sup> Die Unterkonten dieses Kontos sind gegenseitig deckungsfähig.

## Einnahmen

E 1	Mittelverwaltung	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
		Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018		
E 1.1	Übertrag	6.479,18€	6.155,31€	6.155,31€	262,60€		
E 1.2	Studierendenschaftsmittel	13.946,83€	9.541,82€	4.441,82€	11.007,56€		
E 1.3	a) Entnahme Erneuerungsrücklage	0,00€	3.500,00€	0,00€	2.500,00€		
E 1.4	b) Schlüsselpfand						
E 1.4.1	b) Übertrag Pfand	850,00€	1.090,00€	1.090,00€	1.010,00€		
E 1.4.2	b) Einnahmen Pfand	520,00€	240,00€	200,00€	0,00€		
E 1.5	Entnahme Sonderrücklage BuFaTa	0,00€	0,00€				
E 1.6	c) Entnahme Erw.- und Sonderrücklage Video AG	0,00€	1.500,00€		1.500,00€		
	<b>Summe E 1</b>	<b>21.796,01€</b>	<b>22.027,13€</b>	<b>11.887,13€</b>	<b>16.280,16€</b>		

E 2	laufender Geschäftsbetrieb	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
		Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018		
E 2.1	Kopiereinnahmen	3.106,83€	3.000,00€	2.807,36€	2.800,00€		
E 2.2	Zinserträge	1,44€	1,44€	0,08€	0,08€		
E 2.5	Verkaufserlöse	0,00€	109,00€	15,00€	109,00€		
E 2.6	Sonstige Einnahmen	971,56€	1.400,00€	15,89€	2.077,28€		
E 2.8	d) Durchlaufende Posten		0,00€	2.452,00€	0,00€		
	<b>Summe E 2</b>	<b>4.079,83€</b>	<b>4.510,44€</b>	<b>5.290,33€</b>	<b>4.986,36€</b>		

E 3	Wahrnehmung von FS-Aufgaben	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
		Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018		
E 3.1	<i>Durchführung von Veranstaltungen</i>						
E 3.1.1	d) Sonstige Veranstaltungen	0,00€	0,00€		0,00€		
E 3.1.2	d) Sommerfest	2.609,55€	1.500,00€	3.716,13€	1.500,00€		
E 3.1.3	d) Printentest	96,82€	476,00€	476,00€	250,00€		
E 3.1.4	d) Partys	315,25€	3.500,00€	3.974,31€	3.500,00€		
E 3.1.5	d) Spieleabende	0,00€	0,00€		0,00€		
E 3.1.6	d) Linux Install Party	7,50€	0,00€		5,00€		
E 3.3	Teilnehmerbeiträge und Eigenbeteiligungen	55,00€	0,00€		0,00€		
	<b>Summe E 3</b>	<b>3.084,12€</b>	<b>5.476,00€</b>	<b>8.166,44€</b>	<b>5.255,00€</b>		

E 4	ESA	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
		Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018		
E 4.2	ESA Durchführung von Veranstaltungen	2.651,12€	0,00€		0,00€		
E 4.3	Erstsemesterwochenende	670,00€	600,00€	1.047,00€	750,00€		
E 4.6	e) d) Erstsemestermittel	10.522,10€	12.236,00€	12.236,00€	12.192,09€		
E 4.8	Sonstige Einnahmen		0,00€		0,00€		
	<b>Summe E 4</b>	<b>13.843,22€</b>	<b>12.836,00€</b>	<b>13.283,00€</b>	<b>12.942,09€</b>		

E 5	IDEA League Physikerkursion 2018	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
		Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018		
E 5.1	f) Mittel Hochschule und IDEA-League	0,00€	6.500,00€	3.000,00€	4.961,45€		
E 5.2	f) Sponsoring	0,00€	1.428,67€	938,91€	0,00€		
E 5.3	f) Teilnehmerbeiträge	0,00€	2.640,00€	3.080,00€	0,00€		
E 5.4	f) d) Verpflegung und Unterbringung	0,00€	5.935,33€	375,26€	0,00€		
E 5.5	f) d) Kultur und Bildungsprogramm	0,00€	396,00€	167,25€	0,00€		
E 5.6	f) d) Organisation und Logistik	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€		
E 5.7	f) Vorschüsse	0,00€	3.000,00€	1.000,00€	0,00€		
E 5.8	d) Sonstige Einnahmen		0,00€		0,00€		
	<b>Summe E 5</b>	<b>0,00€</b>	<b>19.900,00€</b>	<b>8.561,42€</b>	<b>4.961,45€</b>		

## Ausgaben

A 1	Mittelverwaltung	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
		Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018		
A 1.1							931,48€
A 1.3	a)	416,01€	0,00€	0,00€			0,00€
A 1.4	b)						
A 1.4.2	b)	280,00€	1.330,00€	280,00€			1.010,00€
A 1.5		0,00€	0,00€				
A 1.6	c)	0,00€	0,00€	0,00€			0,00€
	<b>Summe A 1</b>	<b>696,01€</b>	<b>1.330,00€</b>	<b>280,00€</b>			<b>1.941,48€</b>

A 2	laufender Geschäftsbetrieb	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
		Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018		
A 2.1							
A 2.1.1		3.123,74€	2.700,00€	3.002,85€			3.200,00€
A 2.1.2		764,76€	1.000,00€	827,20€			1.000,00€
A 2.2		137,74€	180,00€	157,20€			180,00€
A 2.3	a)						
	g)						
A 2.3.1		0,00€	3.000,00€	0,00€			2.000,00€
A 2.3.2	c)	0,00€	1.500,00€	0,00€			1.500,00€
A 2.3.3		0,00€	500,00€	0,00€			500,00€
A 2.4	g)						
A 2.4.1		38,35€	100,00€	88,64€			200,00€
A 2.4.2		144,28€	200,00€	130,42€			200,00€
A 2.4.3		452,47€	300,00€	185,26€			350,00€
A 2.4.4		130,28€	150,00€	66,50€			150,00€
A 2.4.5		0,00€	199,33€	0,00€			406,50€
A 2.4.6		400,00€	400,00€	400,00€			800,00€
A 2.5	g)						
A 2.5.1		2.517,36€	2.275,75€	2.021,29€			1.557,77€
A 2.5.2		788,56€	350,00€	0,00€			100,00€
A 2.5.3		2.171,54€	500,00€	352,36€			2.250,00€
A 2.7			1.000,00€	0,00€			800,00€
A 2.8			0,00€	2.452,00€			0,00€
	<b>Summe A 2</b>	<b>10.669,08€</b>	<b>14.355,08€</b>	<b>9.683,72€</b>			<b>15.194,27€</b>

A 3	Wahrnehmung von FS-Aufgaben	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
		Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018		
A 3.1	g)						
	d)						
A 3.1.1	d)	760,73€	1.016,01€	155,56€			500,00€
A 3.1.2	d)	2.619,69€	2.000,00€	3.101,18€			2.000,00€
A 3.1.3	d)	75,15€	648,48€	514,17€			634,31€
A 3.1.4	d)	3.511,06€	3.500,00€	2.953,40€			3.500,00€
A 3.1.5	d)	174,25€	300,00€	215,30€			300,00€
A 3.1.6	d)	300,60€	399,07€	442,30€			400,00€
A 3.2		1.896,02€	1.935,60€	1.086,80€			2.345,00€
	<b>Summe A 3</b>	<b>9.337,50€</b>	<b>9.799,16€</b>	<b>8.468,71€</b>			<b>9.679,31€</b>

A 4	g) ESA	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
		Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018		
A 4.1		2.308,60€	1.300,00€	1.213,80€			1.500,00€
A 4.2		7.048,31€					
A 4.2.1			883,97€	1.147,96€			1.000,00€
A 4.2.2			4.514,93€	1.943,42€			3.000,00€
A 4.2.3			195,51€	195,51€			250,00€
A 4.2.4			210,00€	578,96€			350,00€
A 4.4		4.578,00€	6.000,00€	4.329,00€			6.000,00€
A 4.5		920,37€	600,00€	452,04€			500,00€
A 4.3							
A 4.3.1			2.100,00€	1.819,15€			1.000,00€
A 4.3.2			1.275,03€	1.596,12€			1.400,00€
A 4.6			0,00€	0,00€			0,00€
A 4.7			1.500,00€	1.072,13€			1.500,00€
A 4.8			785,89€	771,16€			1.000,00€
	<b>Summe A 4</b>	<b>14.855,28€</b>	<b>19.365,33€</b>	<b>15.119,25€</b>			<b>17.500,00€</b>

A 5	IDEA League Physikexkursion 2018	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
		Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Stand 31.10.2018	Ansatz 06.11.2018		
A 5.4	f)	0,00€	10.500,00€	5.826,98€			0,00€
A 5.5	f)	0,00€	700,00€	401,86€			0,00€
A 5.6	f)	0,00€	5.300,00€	5.022,68€			0,00€
A 5.7	f)	0,00€	3.000,00€	1.000,00€			0,00€
A 5.8			400,00€	1.044,00€			110,00€
	<b>Summe A 5</b>	<b>0,00€</b>	<b>19.900,00€</b>	<b>13.295,52€</b>			<b>110,00€</b>